

Zentrum für Innovation in ehemaliger Berner Kartonfabrik eröffnet

In Deisswil bei Bern ist am Mittwoch das Zentrum für Innovation und Digitalisierung (ZID) eröffnet worden.



Bundespräsident Guy Parmelin, rechts, und Hans Ueli Mueller, Verwaltungsratspräsident Bernapark bei der Eröffnung des Zentrum für Innovation und Digitalisierung ZID, am Mittwoch, 11. August 2021, in Stettlen bei Bern. - Keystone

Das Wichtigste in Kürze

- In Stettlen BE wurde am Mittwoch der neue «Bernapark» eröffnet.
- Dabei handelt es sich um das neue Zentrum für Innovation und Digitalisierung.
- Auch Bundespräsident Guy Parmelin war an der Veranstaltung anwesend.

Auch Bundespräsident Guy Parmelin hatte sich angekündigt, um «das grösste Real Lab der Schweiz» aus der Taufe zu heben, wie das ZID mitteilte.

Auf einer Fläche von elf Fussballfeldern können Startups ihre «Erfindungen» gleich in der Praxis testen, denn das ehemalige Fabrikgelände wandelt sich zum Wohn-, Arbeits- und Freizeitquartier.



Von 1876 bis 2010 wurde in Deisswil (Gemeinde Stettlen BE) Karton produziert. Die Fabrik beschäftigte zuletzt mehr als 250 Personen. Die Schliessung aus wirtschaftlichen Gründen vor elf Jahren war ein Schock für die Region.

Aus Kartonfabrik wurde der «Bernapark»

Der Investor und Banker Hans-Ulrich Müller erwarb die Fabrik im Worblental und liess sie zum «Bernapark» umbauen: Ein durchmischtes Quartier mit Wohnungen, Kita, Schulraum, Gewerbe, Gastronomie und vielem mehr.

Die Startups des neuen Zentrums für Innovation und Digitalisierung finden also eine reale Testumgebung. Die Mieterinnen und Mieter im Bernapark haben ihrerseits die Möglichkeit, neue Produkte und Dienstleistungen aller Art auszuprobieren - wenn sie dies denn wollen.

Dabei geht es um Innovationen im Unterhaltungs- und Kommunikationsbereich, aber auch um neue Mobilitätskonzepte, effiziente Logistiklösungen und um Smart-Living-Konzepte.

Zu den bereits bekannten Unternehmen im Bernapark gehören auch die Covid-Schnelltest-Produzenten Ender Diagnostics, das Mobilitäts-Startup Carvolution und die Firma Neustark, die sich mit der klimafreundlichen Verwertung und Speicherung von CO₂ befasst.